Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 24 (1916)

Heft: 2

Artikel: Haarverlust nach Schrecken

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

müsse. Dadurch sollen alle störenden Geräusche abgehalten werden, worauf man sicher einschlafen soll.

Das mag ja in einigen Fällen zutreffen, aber dadurch wird der Grund der Schlaflosigkeit sicher nicht bekämpft, dieselbe also nicht geheilt und das einfache Mittel verliert nach und nach seine Wirkung. Die Schlaflosigkeit ist eine nervöse Erscheinung und weil der Mensch nervös ist, achtet er auf alle Geräusche, die ihn ohne seine Aufregung gewiß nicht am Schlafe hindern würden. Hier helfen alle die kleinen Mittelchen nicht, weder das Zählen auf 1000 und zurück, noch das Aufsagen von langen Gedichten oder das Lesen von philosophischen Aufsätzen. Solche Leute schlafen eben deswegen nicht, weil sie immerfort an ihre Schlaflosigkeit denken und den Schlaf geradezu suchen, was wiederum eine Arbeit bedeutet, die eben stört. Im allgemeinen wird der Schaden der Schlaflosigkeit zu sehr überschätzt, abgesehen davon, daß Personen, die behaupten, die ganze Nacht kein Auge geschlossen zu haben, sehr oft stundenlang schlafend angetroffen werden. Das beste Mittel ist, sich ganz ruhig in die Situation zu ergeben und zu warten, bis der Schlaf kommen will, kommt er dann, um so besser, kommt er nicht, so schadet es auch nichts. Hat der Körper wirklich Schlaf nötig, so wird er ihn schon von selbst liefern. Nachjagen nützt nichts, namentlich wenn man mit Schlafpulver darauf schießt.... „Wenn man eine Taube fangen will, so muß man ihr nicht nachspringen, sondern warten, bis sie selber kommt", sagte uns einmal ein berühmter Professor. Und seitdem wir diese Maxime unsern Patienten beibrachten, haben wir ausgezeichnete Erfolge gehabt.

Haarverlust nach Schrecken.

Ein Fall von totalem Haarverlust nach Schrecken wurde in der „Gesellschaft der Aerzte" in Wien vorgestellt. Ein Motorführer der Straßenbahn erlitt mit einem Automobil einen heftigen Zusammenstoß, den er zu seinem größten Entsetzen, trotz verzweifelter Versuche, den Wagen zum Stehen zu bringen, nicht mehr verhüten konnte. Er erlitt keinerlei Verletzungen, verlor das Bewußtsein nicht, konnte aber nach überstandener Todesgefahr während einiger Minuten nicht sprechen. Nach wenigen Tagen schon bemerkte der Patient, daß das Haupt- und Barthaar büschelweise ausfielen. Kurz darauf verlor er die Brauen und Wimpern und in den nächsten Wochen den Haarbesatz aller übrigen Körpergegenden derart, daß nur an wenigen Stellen einige Haare blieben, sonst ist seine Haut völlig haarlos, glatt und glänzend. Jedenfalls war ein nervöser Reiz vom Gehirn auf die Gefäße der Haare geleitet worden und hatte dort zum Krampf und zur Ernährungsstörung des Haarbodens geführt.

Kräftige Arzneien.

Bei einer Untersuchung, die das „British Medical Journal" in bezug auf verschiedene beliebte britische quacksalberische Heilmittel anstellen ließ, hat sich ein eigenartiges Resultat der Analyse einer Flasche mit 200 Pillen, die in England sehr viel verkauft werden, gezeigt. Selbst die sorgfältigsten Untersuchungen brachten keine Arzneistoffe in ihnen zum Vorschein, da die Pillen aus reinem Zucker ohne irgendwelche Beimischung bestanden. Eine Flasche mit 200, in Amerika angefertigten Pillen wurde im Kleinhandel für 1 Schilling verkauft.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).